

Wie lange braucht ihr für die Vorbereitung einer Stunde?

Beitrag von „alem2“ vom 12. Mai 2011 11:38

Hallo,

in einer unserer letzten Konferenzen ging es um die Zeit, die wir für die Unterrichtsvorbereitung benötigen. Das hat mich etwas verunsichert.

Eine Kollegin, die bald in Pension geht, sehr engagiert ist und deren Sch immer gute Leistungen erbringen, erzählte, sie bräuchte für jede Unterrichtsstunde, die sie hält mindestens 30 Minuten für die Vorbereitung.

Bei mir ist das definitiv nicht so. Ich lese mich in ein Thema kurz ein (Bsp. Was beim Erlernen der Schreibschrift zu bedenken ist), erstelle zu dem Thema Materialien bzw. suche diese zusammen, mache dann eine Einführungsstunde, die vielleicht etwas genauer vorbereitet ist und schließe dann Übungsstunden an, die aber in der Regel nicht mehr so lang vorbereitet sind. Mache ich da irgendwas falsch?

Ich arbeite meist sehr offen: Jeder hat eine Fördermappe mit Arbeitsblättern, Materialien..., die zu ihm passen. Außerdem habe ich oft eine Lerntheke zu verschiedenen Themen oder Stationen. Das nimmt viel Unterrichtszeit in Anspruch. Einige meiner Kollegen sind der Meinung, dass die Kinder dort nicht genug lernen, weil die Lernzeit nicht effektiv genug genutzt wird. Die Schüler würden langsamer als sonst arbeiten, hier mal gucken, dort mal gucken.... Ich muss zugeben, dass ich das bei einigen Sch auch beobachte. Wie geht ihr damit um? Habt ihr Tipps, wie Schüler die Lernzeit dort effektiver nutzen?

LG Alema

Beitrag von „Aseriono“ vom 12. Mai 2011 12:50

Ich plane auch ganze Einheiten. Brauche dann meist etwa einen Abend für den Ablauf und die Materialsuche oder Gestaltung. Bei umfangreicheren Themen auch mal länger. Die Einführungsstunde plane ich dabei, wie du, genauer. Die Erstellung des Freiarbeitsmaterials (thematisch passend oder losgelöst) benötigt ebenso viel Vorbereitungszeit. Ich plane fast nie von einer Stunde zur anderen. Die Dauer der Vorbereitung lässt sich also nicht benennen.

Sicherlich "schaffen" die Kinder mehr Arbeitsblätter pro Stunde, wenn du sie ihnen nacheinander auf den Tisch legst. Für Fließbandarbeiter ist das bestimmt eine wichtige Kompetenz. Das Aussuchen, Entscheiden, Kontrollieren, Zurücklegen u.v.m. sind aber Kompetenzen die mindestens ebenso wichtig sein sollten.

Toll, dass deine Kollegin so guten Unterricht macht und toll, dass du sie so schätzt. Vielleicht hat sie ja Lust, etwas Neues zu probieren. Es klingt als könntet ihr euch gegenseitig bereichern.

Beitrag von „cyanscott“ vom 12. Mai 2011 18:03

Hallo alem,

mich würde mal interessieren, wie lange du für die Vorbereitung einer Lerntheke brauchst (und wie lange die dann beispielhaft genutzt wird). Ich persönlich finde, dass die Vorbereitung offenen Unterrichts immer sehr intensiv ist, zumal man oft das Material "fertigen" muss. Das suchen, auswählen, beschaffen, fertigen und z.T. ändern kostet ja alles Zeit (von den Kosten mal ganz abgesehen). Ich glaube dann würde ich im Schnitt bei mehr als einer halben Stunde liegen (z.B. würde ich bei einer Lerntheke, die in der Woche in 8-10 Stunden intensiv genutzt wird mit Sicherheit bei 4-5 Stunden liegen, oder bin ich zu blöd?).

Gruß Cyan

Beitrag von „rotherstein“ vom 12. Mai 2011 19:35

Hallo alem,

ich arbeite an einer Förderschule Lernen und muss sehr viele individuelle Materialien zur Verfügung stellen. In Mathe habe ich 5 Differenzierungsgruppen, die ich jetzt auch alleine betreue. Ich stelle für die Schülergruppen Arbeitsmappen oder Ordner zusammen, die Lösungskontrollen beinhalten. Da die Schüler in Gruppen arbeiten, brauche ich die Sachen oft nur einmal zur Verfügung stellen und die Kinder schreiben die Aufgaben ins Heft. So wird auch der Papierwust geringer. Da es im Internet inzwischen Unmengen von Arbeitsblättern und Onlineübungen gibt, erstelle ich fast nichts mehr alleine, sondern stelle sie nur zusammen, editiere sie oder passe sie entsprechend an. Der Vorteil dabei ist, dass ich dann alles nach Themen geordnet auf dem Rechner habe und so im Laufe der Zeit die Arbeit weniger wird. Das Zusammenstellen der Materialien dauert immer recht lange, aber dann brauche ich für viele kommende Stunden nicht mehr so viel vorbereiten.

Sehr auffwendig finde ich Bio, Erdkunde und Kunststunden. Die Suche nach Videos unw. nimmt

oft viel Zeit in Anspruch. Bei den Österreichern gibt es hervorragende Materialien, ganze Werkstätten usw. Ich habe sehr viele LINKS zur Unterrichtsvorbereitung auf unsere Website gesetzt. Vielleicht findest du hier was Brauchbares:

<http://www.vier-taeler-schule.de/webseiten/lehrerseiten.htm>

Gruß
aniela

Beitrag von „inschra“ vom 13. Mai 2011 12:46

Danke für den tollen link! 

Beitrag von „Mare“ vom 13. Mai 2011 13:59

Hm, also wer schon länger im Job ist (oder gar wie deine Kollegin schon kurz vor der Pension steht) und wirklich im Schnitt 30 Min. pro Stunde braucht, macht meiner Meinung nach irgendwas falsch... Ausnahmen gibts natürlich immer, aber idR geht das bei mir viel schneller. Kenne deine Kollegin natürlich nicht, aber die Grundschulkolleginnen, die ich kenne, die Ähnliches berichten, übertreiben meiner Meinung nach häufig entweder total (aus welcher Motivation heraus auch immer) oder sind übertrieben perfektionistisch und reiben sich auf ungesunde Weise für den Job auf.

LG Mare

Beitrag von „ittak“ vom 13. Mai 2011 14:44

..... und es gibt diejenigen, die wahnsinnig umständlich sind....

Bemerke das immer wieder bei Kolleginnen. Die machen einen Dampf um eine Sache, die ich in der Zeit, die sie sich darüber aufregen schon erledigt habe. Manche benötigen für die gleiche Arbeit 2 Stunden, was ich in max. einer halben Stunde erledigt habe. Dabei meine ich wirklich vergleichbare Sachen wie Korrektur von VERA oder OA. Kommt meiner Meinung auch auf die persönliche Effektivität und besonders Organisation an.

Halbe Stunde ? Nöö, für einige Stunden gar nix, für andere , die materialaufwändig sind schon mal länger. Aber im Schnitt sicher drunter.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 13. Mai 2011 14:44

30min. **IM SCHNITT** finde ich normal.

Denn gerade eine Lerntheke oder eine tolle Einführungsstunde mit viel Material o.Ä. sind aufwändig vorzubereiten. Je individueller der UNterricht auf jedes Kind zugeschnitten ist, desto mehr Zeit braucht es auch, alles zusammenzusammeln. Denn auch Lerntheken oder persönliche Fördermappen bestücken sich aja nicht von alleine.

Alles kopieren, im Klassenraum aufbauen, Material aus dem Lehrmittelraum holen etc. ist auch Vorbereitungszeit.

Ich finde es wichtig, dass man sich auch kurz vor der PEnsionierung noch die Zeit nimmt, den UNterricht engagiert vorzubereiten... und ich bin weiß Gott keine von den Perfektionisten oder Übertreibern 😊

Und klaro gibts auch Stunden, die sind in 5 min. vorbereitet... !!! Dafür entwerfe ich manchmal 2 Std. lang eine Mathearbeit, die nur 45 min. lang geschrieben wird ... oder oder ...

Beitrag von „nani“ vom 15. Mai 2011 09:41

@ der PRINZ: Das unterschreibe ich sofort.